

II-2732 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 10. Juli 1973 No. 1372/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl. Vw. Josseck, Peter und Genossen
an den Herrn Bundesminister f. Unterricht und Kunst,
betreffend Neubau des Bundesgymnasiums in Bad Ischl.

Nach uns vorliegenden Informationen wurde kürzlich
von offizieller Seite mitgeteilt, daß ein Teil der für die
Weiterführung des Baues der neuen Allgemeinbildenden
Höheren Schule in Bad Ischl notwendigen Mittel einer Kürzung
zum Opfer falle. Diese Information wurde von Lehrern und
Eltern mit großer Bestürzung aufgenommen, muß doch
angesichts dieser Ankündigung befürchtet werden, daß der
geplante Fertigstellungstermin (Herbst 1974) dann auf
keinen Fall mehr eingehalten werden kann - was weiters
bedeutet, daß Schülern und Lehrern zugemutet wird,
noch mindestens ein Jahr länger auf engstem Raum,
unter äußerst ungünstigen Verhältnissen Unterricht zu
halten.

Diese Vorgangsweise erscheint umso unverständlicher,
wo doch seitens Ihres Ministeriums in den letzten Monaten
wiederholt die absolute Priorität des Schulbauprogramms -
gerade im Bundesland Oberösterreich - unterstrichen wurde.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten
Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht
und Kunst die

A n f r a g e :

- 1) Wie bringen Sie die geschilderte Vorgangsweise mit
Ihrer oftmals gemachten Äußerung, daß es keine Schul-
baubremse gebe, in Einklang?
- 2) Werden Sie sicherstellen, daß die Fertigstellung der
AHS in Bad Ischl wie geplant bis Herbst 1974 erfolgt?